

Bezeichnung des Versorgungsraumes		Beschreibung des Versorgungsraumes		Jahr der Erhebung	
DE 25 – Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“		Ldkrs. Wittenberg: die Städte Arneburg, Jessen und Prettin sowie die Gemeinden Axien, Bethau, Dietrichsdorf, Elster (Elbe), Gadegast, Groß Naundorf, Klöden, Labrun, Lebien, Listerfährda, Mühlanger, Naundorf b. Seyda, Plossig, Schützberg und Zernick		2009	
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	
27.467		27.467		0	
Anschlussgrad in %					
100					
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Jessen		787.420		Eigenförderung gesamt in m³/a	
Mark Zwuschen		22.050			
Groß Naundorf		459.070		1.268.540	
HWAZ Herzberg (Brandenburg)		6.320		Fremdbezug gesamt in m³/a	
				6.320	
				Abgabe an Dritte in m³/a	
				0	
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a	Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed	
1.274.860	321.520	953.340	34,7	95	
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsraum des WZV „Elbe-Elster-Jessen“ bis zum Jahr 2020 weiter rückläufig entwickeln. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 14,5 %. Im Versorgungsraum werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 23.484 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei einer Annahme von 95 l/Ed (bzw. 34,7 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsraum des WZV eine Höhe von 814.895 m³/a erreichen. Ein dauerhafter Weiterbetrieb der eigenen örtlichen WVA'en Jessen und Groß Naundorf bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus ist vorgesehen. Damit könnte auch der perspektivische Trinkwasserverbrauch im Versorgungsraum abgedeckt werden. Die Fortführung des geringen Fremdbezuges aus Brandenburg vom HWAZ ist weiterhin denkbar. Die WVA Mark Zwuschen soll mittelfristig stillgelegt werden. Hier ist eine Umrüstung zur Druckerhöhungsstation mit Speicherkapazität geplant. Für die WVA Jessen ist die schrittweise Modernisierung, je nach wirtschaftlicher Lage des WAZV, angedacht. Eine Wasserpreiserhöhung ist vorerst nicht geplant. Bis 2015 ist allerdings eine Erhöhung von ca. 10 bis 15% nicht auszuschließen. 					